

Aus dem Diakonenrat

Von Wolfgang Aumann und Andreas Frank

„Über Geld spricht man nicht – wir schon“ (Sitzung vom 2. März 2021)

Ein wichtiges, aber eher unerwähntes Thema in den „Diakontakten“ ist unser Budget. In der ED Wien zu finden unter der Kostenstelle 1696 – „Institut für den Ständigen Diakonat“. Der Diakonenrat hat die Aufsicht über die Finanzgebarung des Diözesanen Instituts für den Ständigen Diakonat. Das Budget wird generell im Sommer für die darauffolgenden 3 Jahre erstellt (im Juni 2021 für die Jahre 2022 bis 2025).

Folgende Posten gibt es: Interessentenkreis, Kandidaten, Bewerberkreis, Weiterbildung, Myrophorinnen, für das Institut.

In der Herbstsitzung des DR wird dann der Rechnungsabschluss des Vorjahres zur Kenntnis genommen.

Um etwas konkreter zu werden: die Ausbildung für Bewerber und Kandidaten ist recht kostspielig, Büchergutscheine zu Weihnachten, die Diakontakte, Homepage, Dienstreisen, Besprechungen, Telefon- und Portospesen, Bürobedarf, Fachliteratur, Frauentreffen – das alles kostet Geld (ca. 70.000 bis 80.000 Euro pro Jahr).

Wenn das Budget nicht zur Gänze verbraucht wird, wandert es zurück in den großen Topf der ED Wien. Deshalb wird im Oktober/November vom Institut „Kassensturz“ gemacht. Wieviel wurde verbraucht? Ist noch etwas übrig? Wenn Bewerber und Kandidaten von der Diözese Eisenstadt oder von der Militärdiözese kommen, wird ein Teil der Kosten refundiert.

In der Sitzung vom 2. März wurde beschlossen, dass die Ausbildung auch für die älteren Bewerber wieder ohne Selbstkosten absolviert werden kann.

Die Teilnahme an der Österreichtagung vom 22. bis 23.10.21 in der Steiermark wird mit € 100 pro Person gefördert. Schon lange gibt es den sogenannten „Weiterbildungsgutschein“ in der Höhe von € 50, tatsächlich wird er kaum in Anspruch genommen. Praktisch geht es einfach: die Rechnung für eine Weiterbildung samt Kontonummer an den Institutsleiter einsenden.

Weitere Themen dieser Sitzung:

- Andreas Frank und Peter Feigl vertreten uns Diakone regelmäßig bei den monatlichen Sitzungen der Personalkonferenz (u.a. MitarbeiterInnenbefragung, „Oben-Unten-Kultur“, Kooperationsvereinbarung, Förderung der Spiritualität)
- Begegnung mit den Vertretern der Berufsgemeinschaft der PastoralassistentInnen
- Jour fix mit der Leitung des Priesterseminars
- Das neue Dienstrecht wird in einer Kurz- und Langfassung auf unserer neuen Homepage veröffentlicht, zusammen mit allen weiteren einschlägigen Rechtstexten
- Gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklung aus der Wahrnehmung der Diakone
- „vergessene Diakone“: In letzter Zeit macht Andreas Frank die Beobachtung, dass auf e.a. Diakone einfach vergessen wird, z.B. auf Seelsorgerlisten, e.a. Diakone werden manchmal nicht zum Pastoralteam gezählt, obwohl sie natürlich dazugehören!

Aus der Sitzung vom 1. Juni 2021

Vikariatstreffen mit den Bischofsvikaren: Zur Verbesserung der Kontakte mit den Bischofsvikaren wird es in jedem Vikariat eine Einladung zu einem Treffen aller Diakone mit den Bischofsvikaren geben. Der Diakonenrat bittet die Diakone sehr, diese Einladung wahrzunehmen! Nur durch Dialog und Kontakt kann das „Gesehen und gehört werden“ verbessert werden! (Im Norden hat es das vor wenigen Tagen online gegeben, allerdings haben es nur ganz wenige Diakone wahrgenommen.

Warum? Der Weihbischof nimmt sich die Zeit, aber von den Diakonen fast niemand – wie soll das verbessernd wirken? Sehr schade!)

Seelsorgliche Situation für homosexuelle Menschen:

Im Gespräch mit Herrn Kardinal Schönborn haben wir festgestellt, dass es etwa zwei Diakone geben sollte, die sich auf diesem Gebiet besonders gut auskennen und mit den Regelungen sensibel und einfühlsam umgehen können. Sie sollen den anderen Diakonen in der Homosexuellenpastoral zur Seite stehen können bzw. Gesprächspartner für gleichgeschlechtlich empfindende Menschen zur Verfügung stehen.

Synodaler Weg – Papst Franziskus:

Im Herbst wird der weltweite Gesprächsprozess zu „Communio, Partizipation und Mission“ stattfinden. Kardinal Schönborn und der Diakonenrat werden die Diakone und Ehefrauen einladen, sich aktiv in den Prozess einzubringen. Näheres folgt im Herbst!

